

Run nicht nur auf Zwiebelbeete

Im Kreis-Westen wurde am ersten Ferienwochenende mehrerorts gefest

RUND UM ROTTENBURG (ave). Einen wahren Hocketenkranz bildeten am Wochenende die Feste von Vereinen aus Weiler, Bieringen, Börstingen, Remmingsheim, Bad Niedernau und Eckenweiler. Sie brieten, brutzelten und backten, was das Zeug hielt. Das größte Fest gab's dabei im kleinsten Ort: Eckenweilers Hockete rund ums Backhaus lag vorn.

Während in Rottenburgs Kernstadt die acht RoGaTa-Wirte Edleres servierten (siehe Bericht auf Seite 9), tischten die Stadtteilvereine eher



Heimisches Weizenbier war Trumpf in Remmingsheim. Bild: Thumm

deftige Kost auf. Festpremiere feierte Weilers Vogelschutzverein, der auf seiner Pumpenhäusle-Hockete mit Bauernvesper, Hausmacherwurst und Bratwürsten sowie Most aus Streuobstwiesen aufwartete. Vor allem um Kontakte zu naturbegeisterten Leuten ging es den Vogelschützern, die durch ihr Gelände mit Feldgehölz, Weiher und Feuchtwiesen führten. Am Sonntag zimmerten bastelfreudige Väter und Söhne aus Bausätzen mardersichere Holznistkästen für Meisen.

In Bieringen verband der ortsansässige Tennisclub seine Hockete mit den „6. Bieringer Open“, an der Mannschaften aus der Umgebung und eine aus Hamburg teilnahmen. Zum Einlage-Showkampf stellte sich gestern abend auch Rottenburgs Erster Bürgermeister Rudolf Stemmler; bevor der Bieringer Musikverein

zum Ausklang blies, ließen sich einige Zuschauer einen gemischten Braten mit Spätzle und Kartoffelsalat schmecken. Für die Kinder des Orts ließen die Filzballjäger ein Feuerwehrauto durchs Dorf tuckern.

Starzachs Schultes Manfred Dunst ließ derweil beim Börstinger Fleckafescht den Bierausstoß steigen: Sein Faßanstich ging gründlich daneben, eine Bierfontäne spritzte auf. „Der Dichtungsring ist reingerutscht“, hatte Dunst den Schuldigen rasch ausgemacht. Maultaschen, Schnittzelwecke und Zwiebelkuchen gab's an der Ortsdurchfahrt schräg gegenüber der Friedhofskapelle. Begräbnisstimmung ließ die gastgebende Musikkapelle freilich selbst am düsterwolkigen Samstag nicht aufkommen. Bis zum nächsten Musikerhock ist der Rathausplatz umgebaut, möglicherweise will der Verein dann dorthin umziehen.

Die Börstinger Sause mit der Weizenbierhockete in Remmingsheim verband Wolfenhausens Musikverein, der am Sonntag erst im Neckartal und dann auf der Höhe aufspielte. Morgens hatte der Neustettener Spielmannszug zum Frühschoppen geblasen. Bereits seit drei Jahren festhocken die 1990 gegründeten Remmingsheimer Narrenfreunde auf dem Rathausvorplatz, wo sie auch zur Fasnet ihr närrisches Unwesen treiben. Sie boten ihren Besuchern das typischste aller Hockmenüs: Steaks und Rote, Kaffee und Kuchen. Am Nachmittag füllten sich die Bierbänke – wie nebenan die von vielen sockigen Kindern besprungene Knax-Hüpfburg.



Nistkästen basteln konnte man bei Weilers Vogelschützern. Bild: Thumm